

Übersicht über die aktuelle Umsetzung

Worum geht es?	Was üben die Kinder? / Was üben ggf. die Erwachsenen?	Wann passiert es?	Wer ist beteiligt?
Innere Ruhe und Rituale	❖ Rituale ❖ mitfühlende und gewaltfreie Kommunikation ❖ eine achtsamen Haltung im Schulalltag	❖ täglich durch rhythmisierten Tagesablauf mit festen Ritualen in allen Klassen ❖ regelmäßig: Monatsmotto als Gesprächsanlass ❖ zum Unterrichtsbeginn regelmäßige Übungen zum Finden innerer Ruhe und Konzentration: • In den Jahrgangstufen 1 und 2: Module aus dem Programm „Respektvoll miteinander sprechen – Konflikten vorbeugen“ • In den Jahrgangstufen 3 und 4: Projekt „Achtsamkeit ist alles – Stillsitzen wie ein Frosch“	❖ alle Schülerinnen und Schüler ❖ alle Lehrerinnen und Lehrer ❖ alle pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ❖ gerne auch die Kinder mit ihren Eltern zu Hause
Schülermitbestimmung	❖ aktive Teilnahme an der Gestaltung des Schulalltags ❖ Kennenlernen demokratischer Strukturen ❖ Umsetzung demokratischer Strukturen ❖ Mitbestimmung	❖ täglich, ggf. durch Rückmeldungen zu tagesaktuellen Themen der Kinder an die Lehrerinnen, päd. MA und an die Mitschülerinnen und Mitschüler ❖ vertiefend : wöchentlich, in Klassenrat Stunden ❖ quartalsmäßig, durch Schüler – Schulleitungskonferenzen ❖ halbjährlich, durch Fragebögen ❖ Pausenengel täglich in den großen Pausen	❖ alle Schülerinnen und Schüler ❖ alle Lehrerinnen und Lehrer ❖ alle pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Elterncafé	❖ Austausch und Kennenlernen der unterschiedlichen Nationalitäten und Kulturen, die an der Schule sind ❖ Über den Schulalltag der Kinder mit Eltern und Pädagogen ins Gespräch kommen ❖ Vorträge oder Lesungen zu schulaktuellen Themen für die Erwachsenen oder die Kinder organisieren	❖ einmal vierteljährlich ist das Café geöffnet	❖ die AG Mitglieder ❖ alle Erwachsenen Mitglieder der Schulgemeinde ❖ alle Kinder sind willkommen

Die Silberbachschule auf dem Weg zu einer achtsamen Schule

Erziehungsvereinbarung/ Absprachen	❖ sich an Vereinbarungen zum Wohle der Kinder erinnern und diese einhalten ❖ ein gemeinsames Verständnis von Erziehungsaufgaben schaffen ❖ Achtsamer, respektvoller und wertschätzender Umgang im täglichen Miteinander ❖ Gesprächskultur: Aufeinander hören-voneinander lernen ❖ Vorbild sein	❖ Absprachen und Erziehungsvereinbarungen sind Grundlage des täglichen Miteinanders	❖ alle Erwachsenen, die an der Erziehung der Kinder beteiligt sind
Schulsozialarbeit	❖ gemeinsame Bewältigung von Problemen und Konflikten ❖ lösungsfokussierter Umgang mit Lernschwächen ❖ das eigene Selbstwertgefühl zu stärken ❖ Hilfeangebote anzunehmen	❖ täglich ❖ nach Bedarf ❖ Kursangebote durch Schulsozialarbeit am Vormittag und Nachmittag ❖ Förderkurse in Form von Spielangeboten zweimal pro Woche ❖ Sprechstunde für alle Kinder zukünftig zweimal pro Woche	❖ die Schulsozialarbeiterin ❖ alle Kinder ❖ alle Lehrerinnen ❖ alle päd. MA ❖ alle Eltern
Schule als Lebensraum: Räumliche Gestaltung	❖ Wahrnehmen der eigenen Bedürfnisse in Hinblick auf Ruhe/ Rückzug oder Anregung/ Gesellschaft ❖ Räume ihrer Ausrichtung entsprechend nutzen lernen ❖ Wohlfühl-Räume schaffen durch eigene Gestaltungsideen ❖ Sich achtsam in Räumen bewegen, respektvoller Umgang mit Gemeinschaftseigentum z.B. Mobiliar, Dekoration etc. ❖ Pflege der Räume	❖ täglich ❖ Projektbezogen durch: - Pausenhofgestaltung - Gestaltung der Mensa ❖ Klassenraumgestaltung durch Bilder usw. klasseninterne Rhythmen ❖ im wechselnden Turnus : Gestaltung des Eingangsbereiches ❖ täglich durch Ordnungsdienste in den Klassen	❖ die AG „Räumliche Gestaltung“ ❖ der Schulträger ❖ alle Lehrerinnen und Lehrer ❖ alle päd. MA ❖ alle Eltern ❖ alle Kinder

(Diese Themen wurden innerhalb eines Workshops mit Eltern, Lehrerinnen und den päd. Mitarbeitern herausgearbeitet und in Arbeitsgruppen umgesetzt.

Die Schülerinnen und Schüler wurden anhand einer Umfrage befragt)